Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/004(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 17.11.2009	Grundschule "Nordwest", Hugo- Junkers-Allee 54a	16:30 Uhr	18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.10.09
- 4 Besichtigung der Grundschule "Nordwest"
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt
Magdeburg, Variantenentscheidung zum Bau der Haltestelle
"Kirschweg" am Freibad Süd
Vorlage: DS0443/09
- 5.2 Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung
Vorlage: DS0498/09
- 6 Anträge
- 6.1 Kinder- und Jugendkonferenz im Magdeburger Rathaus
Vorlage: A0186/09
- 6.2 Kinder- und Jugendkonferenz im Magdeburger Rathaus
Vorlage: S0331/09
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Burkhard Lischka

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Mario Grünewald

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Jürgen Canehl

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Geschäftsführung

Frau Sylvia Grützner

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Heynemann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Daniela Martin

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Lischka, Ausschussvorsitzender, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste zur Sitzung in der Grundschule „Nordwest“.

Der Ausschuss ist mit 4 stimmberechtigten Stadträten beschlussfähig; ab 16.45 Uhr sind 6 stimmberechtigte Stadträte anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag 0178/09, „Vegi Tag“ für Magdeburg. Die Stellungnahme der Verwaltung wurde am gleichen Tage durch den OB genehmigt und soll nach Beratung in vier weiteren Ausschüssen am 3. Dez. im Stadtrat beschlossen werden.

Stadträtin Schumann verweist auf das Abstimmungsverfahren gem. notwendiger Zweidrittelmehrheit.

Abstimmungsergebnis zur Aufnahme des Antrages 0178/09 auf die Tagesordnung: **2 : 1 : 1**.

Antrag und Stellungnahme zum „Vegi Tag“ werden demnach nicht auf die Tagesordnung genommen und erst in der nächsten Sitzung (15. Dez.) beraten.

Die vorliegende Tagesordnung bleibt unverändert.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.10.09

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.10.09 wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 0** bestätigt.

4. Besichtigung der Grundschule "Nordwest"

Die Schulleiterin der Grundschule Nordwest, Frau Schulz, begrüßt den Ausschuss BSS und die Gäste in ihrer Einrichtung. An der Sitzung nehmen auch Lehrer und Schüler der Grundschule teil.

Frau Schulz hat zur Vorstellung und zum besseren Verständnis der Arbeit mit einem interaktiven Klassenzimmer eine kleine Lehrstunde vorbereitet. Ein Fachlehrer sowie 7 Schülerinnen und Schüler führen den Umgang und die Lernarbeit mit Hilfe von Laptops und einer interaktiven Whiteboard-Tafel vor. Die Zweitklässler zeigen ihr Können in den Unterrichtsfächern Deutsch und Mathematik und es ist unschwer zu erkennen, dass sie das Medium begeistert annehmen.

Frau Schulz erläutert im Anschluss die Vorteile einer interaktiven Lernarbeit, wie selbstbestimmtes Lernen und Partnerarbeit. Die GS Nordwest hat 30 Computer von der Universität MD erhalten und nutzt die Lernwerkstatt. Die Schülercomputer bleiben in der Schule. Das Projekt befindet sich in der Testphase und läuft Ende November 2009 aus; die Schule hofft auf eine Fortführung.

Die GS Nordwest, so Frau Schulz, ist Standortschule für Lese-Rechtschreib-Schwäche und Mathematik-Schwäche. Für Kinder mit Defiziten ist die Arbeit mit den Kleincomputern ideal, jedes Kind lernt hier nach seinen Möglichkeiten. Am Projekt arbeiten alle Lehrkräfte und alle Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 mit.

Auf die Frage des Stadtrates Lischka nach der Anzahl der Computer-Arbeitswochenstunden gibt Frau Schulz zur Kenntnis, dass es sich um eine Unterrichtsstunde pro Woche und Klasse handelt.

Herr Herper und Herr Hinz von der Universität Magdeburg nehmen an der Sitzung teil. Nach ihrer Kenntnis gibt es bisher nur gute Erfahrungen im Umgang mit den Kleincomputern an Schulen. Nach ihrer Auffassung sollte mit dem Einsatz der Computer in Grundschulen begonnen werden; in zahlreichen anderen Ländern werde diese Lernmethode bereits erfolgreich praktiziert. Auf Anfragen der Ausschussmitglieder informieren die Vertreter der Universität, dass ein Schulrechner ca. 300,- EUR kostet und sich die Kosten der Tafel, die für Kinder höhenverstellbar sein sollte, auf ca. 4.000 EUR belaufen, hier gebe es verschiedene Finanzierungsmodelle.

Herr Krüger, FBL 40, berichtet, bezogen auf die Aussagen in der letzten Sitzung, über das KALSA-Programm des Landes Sachsen-Anhalt, das in einem ersten Schritt für 20 Schulen in SA die Bereitstellung finanzieller Mittel in Höhe von 1.500,- EUR je Schule vorsieht.

Stadträtin Schumann fragt, welche Schulen in Magdeburg vorgesehen sind. Herr Krüger gibt zur Kenntnis, dass durch das MK die Sportschulen des Landes SA zuerst berücksichtigt werden sollen. Beide Schulen werden den Antrag stellen; ob weitere Schulen möglich sind, ist nicht bekannt. Grundschulen sind in diesem Programm nicht vorgesehen.

Stadtrat Schindehütte begrüßt das Projekt für die weiterführenden Schulen. Im Grundschulbereich sollte es nur begleitend eingesetzt werden, da die Kinder zunächst das Schreiben erlernen müssen.

Stadtrat Lischka sieht in der Arbeit mit den interaktiven Tafeln einen Ersatz für ausgereichte Arbeitsblätter an die Schüler. Er dankt der Schulleiterin abschließend für die Vorstellung des „Klassenzimmers der Zukunft“.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg, Variantenentscheidung zum Bau der Haltestelle "Kirschweg" am Freibad Süd
Vorlage: DS0443/09
-

Vom federführenden Amt 61 ist Herr Polzin anwesend und bringt die Beschlussvorlage ein. Mit Hilfe einer Tafel erläutert er zunächst den Straßenbahnverlauf sowie den Haltestellenpunkt am Freibad Süd.

Die Verwaltung hatte die Aufgabe, eine Untersuchung der Varianten 1 und 5, den Haltestellenbau am Kirschweg (Freibad Süd) betreffend, vorzunehmen. Die Auswirkungen der Varianten 1 und 5 auf das Freibadgelände sind bereits in der DS0590/08 dargelegt. Herr Polzin erklärt die Unterschiede, die in der Anlage 7 aktuell gegenübergestellt sind. Zur Gestaltung des Freibades selbst geht er auf den Baumbestand ein. Nach Beendigung der Bauarbeiten wird als Begrenzung des Bades wieder eine Hecke gesetzt. Herr Polzin erklärt, wie die Linienführung nach Neu-Reform vorgesehen ist.

Herr Krüger, FBL 40, ergänzt den Punkt 10 der Anl. 9, da die Besuchertoiletten durch ein Versehen nicht mehr enthalten sind. Jedoch wurde bereits in der DS0590/08 beschlossen, dass die Funktionen des Freibades nicht eingeschränkt werden dürfen, d. h. die Besuchertoiletten müssen errichtet werden. Herr Polzin bestätigt dies.

Stadtrat Schindehütte stellt fest, dass die vorliegende DS gegenüber der vorherigen keine wesentlichen Änderungen enthält. Die vorherige DS enthielt die Kinderfreundlichkeitsprüfung, die Finanzierung ist nicht ersichtlich. Er wird der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Polzin erinnert, dass zunächst 3 Varianten vorlagen, dann eine 4. und später die 5. Variante erstellt worden ist; die Varianten 1 und 5 werden weiter untersucht.

Stadträtin Schumann spricht sich für die vorgeschlagene Variante aus, da dadurch auch das Freibad Süd aufgewertet wird.

Stadtrat Canehl findet die Lösung gem. Beschlussvorlage gut; es gehe um die Umsetzung, die mit Bundesmitteln gefördert wird. Auch er sieht die genannten Verschwenkungen als Problem.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung zur DS0443/09.

Abstimmungsergebnis: **4 : 1 : 1**

5.2. Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung Vorlage: DS0498/09

Frau Andrae, FB 40, bringt die Vorlage zur Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung ein. Die Neufassung wurde notwendig aufgrund der Schulgesetzänderung zum Schuljahr 2009/10 und damit der verbundenen Anpassung; das Rechtsamt hat dies bestätigt. Hintergrund der neuen Satzung ist die Erstattung der Finanzierung der Schülerbeförderung durch das Land. Es erstattet nur bei Nachweis der Eigenbeteiligung.

Herr Krüger führt an, dass bereits Verhandlungen hierzu mit dem Kultusministerium geführt worden sind, z. B. liegen bisher 31 Anträge von Schülern mit Magdeburg-Pass vor.

Stadträtin Dr. Hein bringt zur DS den Änderungsantrag DS0498/09/1 wie folgt ein:

1. Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß beiliegender Anlage 1 mit folgenden Änderungen:

1.1. Im § 2 wird ein Absatz (1a) eingefügt:

„Schüler der Sekundarstufe II, die nicht durch die Absätze 2 und 4a im § 71 des Schulgesetzes erfasst sind, haben den Beförderungs- oder Erstattungsanspruch, wenn sie im Besitz des Magdeburg Passes sind. Dem Antrag auf Schülerbeförderung ist eine Kopie des Magdeburg Passes einschl. des Anschreibens beizufügen.“

1.2. §4 (Zumutbare Bedingungen), Absatz (2) wird wie folgt geändert:

„Die maximale Schulwegzeit (Geh- und Fahrzeit) soll in der Regel pro Weg 30 Minuten für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, 60 Minuten für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (5. -10. Schuljahrgang) und 90 Minuten für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Gesamtschulen im 11. bis 13. Schuljahrgang und an Berufsbildende Schulen nicht überschreiten.“

2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich gegenüber der Landesregierung dafür einzusetzen, dass die Träger der Schülerbeförderung ermächtigt werden, Regelungen zu treffen, nach denen in besonderen Härtefällen auf die Eigenbeteiligung verzichtet werden kann.

3. Das Verfahren für die Eigenbeteiligung ist so zu regeln, dass wie in einem Abo-Verfahren eine anteilige monatliche Entlastung von den Kosten gewährt wird. Sollte im Laufe eines Schuljahres die Grundlage für die Entlastung von den Schülerbeförderungskosten entfallen, ist eine Rückforderungsmöglichkeit zuviel gezahlter Beträge durch die Stadt vorzusehen.

Stadträtin Dr. Hein begründet die 4 Punkte des Änderungsantrages und fügt an, dass dieser erst im kommenden Jahr Berücksichtigung finden soll.

Die Ausschussmitglieder diskutieren Möglichkeiten und evtl. umsetzbare Änderungen dieses Antrages.

Der FBL 40 nimmt zum Änderungsantrag Stellung und schlägt vor, den Antrag nochmals zu überdenken, da er so nicht entschieden werden sollte. Er plädiert z. B. dafür, aufgrund des Aufwandes einer monatlichen Fahrgelderstattung das Jahr 2009/10 abzuwarten, um im Ergebnis notwendige Änderungen zu prüfen.

Stadtrat Schindehütte schlägt vor, die einzelnen Punkte in mehrere Änderungsanträge zu splitten; die Satzung sollte beschlossen werden.

Stadtrat Canehl spricht sich ebenfalls dafür aus, die Punkte 1.1., 1.2., 2. und 3. getrennt abzustimmen.

Stadträtin Dr. Hein begründet nochmals das Anliegen des Änderungsantrages. Sie wird die Punkte 1.2. und 3. modifizieren und erneut einbringen. Zur Abstimmung kommen zunächst Pkt. 1.1. und Pkt. 2. des ÄA DS0498/09/1.

Abstimmungsergebnis zum Punkt 1.1: **5 : 0 : 1**

Abstimmungsergebnis zum Punkt 2. : **6 : 0 : 0**

Abstimmungsergebnis zur DS0498/09 – Neufassung der Satzung: **6 : 0 : 0**

6. Anträge

6.1. Kinder- und Jugendkonferenz im Magdeburger Rathaus Vorlage: A0186/09

Der Ausschussvorsitzende fasst den Antrag kurz zusammen. Zur Einbringung ist vom zuständigen Fachamt 51 Frau Achatzi anwesend.

Aus Sicht der einbringenden Fraktion führt Stadträtin Dr. Hein an, dass sie mit der vorliegenden Stellungnahme nicht einverstanden ist. Die Verwaltung sollte die Federführung der Veranstaltung nicht abgeben. Sie müsse beim Amt 51 liegen und die Freien Träger einbezogen werden. Die Ideensammlung für die Konferenz sollte dem Stadtrat vorgelegt werden.

Nach Ansicht des Stadtrates Lischka geht es in der Antragstellung nur um die Durchführung der Kinder- und Jugendkonferenz, die auch durch Freie Träger unter Berücksichtigung der Vorgaben der Stadt übernommen werden kann.

Abstimmungsergebnis zum Antrag 0186/09: **5 : 0 : 1**

6.2. Kinder- und Jugendkonferenz im Magdeburger Rathaus
Vorlage: S0331/09

Die Stellungnahme der Verwaltung S0331/09 wird **zur Kenntnis** genommen.

7. Verschiedenes

- Der sachkundige Einwohner, Herr Mewes, stellt den Ausschussmitgliedern zwei Bürgerinnen vor, die im Rahmen des Projektes „Bürger begleiten einen Abgeordneten“ an Sitzungen des Ausschusses BSS als Gäste teilnehmen werden.
- Herr Mewes bittet die Verwaltung um Klärung, warum Mitglieder des Sportvereins TuS in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule nach dem Sport nicht duschen können.

Des Weiteren bittet er zu klären, dass an den neuen Schulleiter der Grundschule „Rothensee“ eine ordnungsgemäße Übergabe für den zur Schule gehörenden Sportplatz und die Skateranlage erfolgt und die Zuständigkeiten geregelt werden.
Der FBL 40 nimmt die Hinweise auf.

- Stadträtin Dr. Hein fragt nach dem Grund, warum der Ausschuss BSS nicht in die Beratungsfolge der DS0524/09 des Eb KGm einbezogen worden ist (Sanierung von Schulen im Rahmen der EU-Schulbauförderung – Vorplanung für die Grundschule „Am Kannenstieg“). Der FBL 40 verweist auf den Arbeitsstand der Vorplanung.
- Frau Grützner, FB 40, informiert, dass die endgültigen Belegungspläne für die Schwimmhallen, die aufgrund der Schließung der Schwimmhalle Diesdorf zu erstellen sind, voraussichtlich in der Januar-Sitzung als Informationsvorlage durch Frau Richter, FB 40, vorgelegt werden.
- Die nächste Sitzung findet gem. Sitzungsplan am 15. Dez. im Alten Rathaus, Hansesaal, statt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner
Schriftführerin